



Belastende Arbeitsbedingungen wirken sich zunehmend negativ auf die Qualität privater Lebensverhältnisse aus. Spätschicht schadet dem Familienleben.

Jede_r Zehnte arbeitet zu lange.

So zunehmend die Schlagzeilen in der Presse.

Andererseits: Untersuchungen und Befragungen zeigen: Die Mehrheit der vollzeitbeschäftigten Männer und Frauen wünscht sich kürzere Arbeitszeiten. Zugleich sind Millionen Erwerbslose von der Teilhabe am Arbeitsleben ausgeschlossen und mit dem Problem der Existenzsicherung konfrontiert. Auch eine Minderheit, vor allem teilzeitbeschäftigte Frauen, will länger arbeiten, weil das Geld sonst nicht zum Leben reicht.

Trotzdem gelingt es Gewerkschaften nicht, in Tarifverträgen oder politisch diesen Wünschen nachzukommen, die Tendenz geht eher zu mehr Arbeit für die einen und immer noch Null-Arbeitszeit für die anderen.

So kann es nicht weitergehen:

Die Arbeit vieler — insbesondere junger Menschen — ist prekär und unstetig. Sie müssen sich als Flexibilitäts-Reserve des Kapitals mit Mini-Jobs, in Leiharbeit oder (unfreiwillig kurzer) Teilzeitbeschäftigung durchs Leben mühen. Doch während Millionen Menschen unter Unterbeschäftigung und ungenügendem Einkommen leiden, wird von Millionen anderen Vollzeit-Erwerbstätigen immer häufiger »Arbeit ohne Ende« verlangt.

Das hat — bis hin zu Burnout und Depressionen — negative gesundheitliche Folgen und ist ein chronischer Störfall für die notwendige Balance zwischen Beruf und Leben.

Das wollen wir so nicht länger hinnehmen! Wir wollen besser leben, wollen streiten für ein besseres Leben nicht nur für einige, sondern für alle.

Darüber und wie wir wieder in die Offensive beim Thema »Arbeitszeit« kommen können wollen wir während der Tagung am 6. Juli in Hannover diskutieren.

Die Tages-, Wochen- bis hin zur Lebenszeit, in der hier zu Lande Erwerbsarbeit erbracht wird, wollen wir in den Blick nehmen. Zeiten, die nach dem Willen von Kapital und Kabinett immer mehr verlängert werden sollen.

Wie können Gewerkschaften in Zusammenarbeit mit anderen fortschrittlichen gesellschaftlichen Kräften die Wünsche der Beschäftigten aufgreifen und gemeinsam gegen Arbeitgeber_innen und herrschende Politik durchsetzen? Darüber wollen wir gemeinsam diskutieren, ggf. auch kontrovers, aber offen und solidarisch.

Wir meinen: Es ist Zeit, besser zu leben und Arbeit fair zu teilen. Kurze Vollzeit für alle!

Wir laden herzlich zum Mitmachen ein!

Veranstalter_innen



Zukunftsforum Hannoverscher GewerkschafterInnen

Arbeitszeitverkürzung
jetzt – Initiative



Arbeitsgruppe
Alternative
Wirtschaftspolitik



Arbeitszeitkonferenz

**Gute Arbeit – Gutes Leben:
Arbeit fair teilen!**

Freitag, 06. Juli 2012, 10.00–16.30 Uhr
ver.di, Rotation, Gosierede 10, 30159 Hannover

Arbeitszeitkonferenz

Gute Arbeit – gutes Leben: Arbeit fair teilen!

6. Juli 2012, 10.00–16.30 Uhr

ver.di, Rotation, Gosseriede 10, 30159 Hannover

Ankommen bis 9.45 Uhr

10.00 Uhr Begrüßung

Detlef Ahting

Landesbezirksleiter ver.di
Niedersachsen – Bremen

10.20 Uhr–11.15 Uhr Mit Arbeitszeitverkürzung
aus der Krise

Prof. Beate Zimpelmann

Hochschule Bremen

anschließende Diskussion

11.45 Uhr Kaffeepause

12.00 Uhr Arbeitszeit fair teilen!
Gegen Null-Arbeit und prekäre
Arbeit

jeweils 15 Minuten:

Volker Ritter

für die Erwerbslosen

Birgit Ben Rabah

für die prekär Beschäftigten

12.30 Uhr Diskussion

13.00 Uhr Mittagspause

In der Mittagspause

Präsentation

»Gute Arbeit im Betrieb diskutieren«

13.30 Uhr–14.00 Uhr Arbeitszeitverkürzung und
Arbeitszeitgestaltung
als Bausteine für Gute Arbeit

Sylvia Skrabs

ver.di Bundesverwaltung, Tarifpolitische
Grundsatzabteilung

anschließend Diskussion

Tarifliche und betriebliche Ansätze von Arbeitszeitverkürzung

14.30 Uhr–15.00 Uhr Nds. Tarifvertrag Beschäftigungs-
förderung – Umsetzung des Tarif-
vertrages im Betrieb

Jens Schäfer

Betriebsrat Wabco und Mitglied der
IGM-Tarifkommission

anschließend Diskussion

15.15 Uhr–15.45 Uhr Einführung von Zeitwertkonten
und Demografiefonds in TV

Boris Kusserow

ver.di-Bundesverwaltung,
Fachbereich Postdienste, Speditionen
und Logistik

anschließend Diskussion

16.00 Uhr–16.30 Uhr Abschlussdiskussion:
Wie weiter auf dem Weg zur
Arbeitszeitverkürzung?

Verbindliche Anmeldung bitte bis zum 29. Juni 2012.

per E-Mail

Jan.deVries@verdi.de

oder per Post an

Jan de Vries

Ver.di-Landesbezirk

Gosseriede 10, 30159 Hannover

jeweils mit folgenden Angaben:

Name, Vorname

Anschrift

E-Mail,

Betrieb, Funktion

Veranstaltungsort: Veranstaltungsbereich »Rotation«
der ver.di-Höfe

Gosseriede 10

30159 Hannover

{hochinklusiv} Rollstuhlparkplatz, rollstuhlgerechte Toilette und Auf-
Zusammenhalt einer zug sind vorhanden. Wenn weitere Unterstützung wie
vielfältigen Gesellschaft Gebärdensprach- oder Schriftdolmetschung benötigt wird, bitten wir um
Anmeldung mindestens eine Woche/zehn Tage vor der Veranstaltung.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Fahrtkosten werden nicht gezahlt.

Die Freistellung von der Arbeit für die betriebliche Interessen-
vertretung ist beantragt nach § 37,7 BetrVG, § 40 NPersVG,
§ 46,7 BPersVG. Für die Freistellung von Tarifkommissionsmitglie-
dern gelten die entsprechenden tarifvertraglichen Regelungen.